

Zahnarzt Engländer aus Graz

beehrt sich den p. t. Zahnpatienten höflichst anzuzeigen, dass er hier in Laibach angekommen und in seiner Privat-Wohnung im Heimann'schen Hause von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends zu treffen ist. (2795-16)

Zahnärztliche Erfahrungen mit dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser von Dr. Brandisi,
Haus- und Leibarzt der Gräfin Wladimirsky; Anerkennung dessen Wirkungen.

Giurgewo, 16. April 1866.

Da ich keine Bekanntschaft mit Wiener Redactionen habe, so bin ich so frei, mich vor meiner Abreise nach Paris mit der Gräfin Wladimirsky, einer Schwägerin des Fürsten Gusa, an Sie zu wenden, und wollen Sie diese mit vieler Gewissenhaftigkeit gemachten Erfahrungen über den Gebrauch und die Wirkungen des Popp'schen Mundwassers einem öffentlichen, viel geleseuen Blatte übergeben. Dieses Mundwasser besitzt drei Eigenschaften, welche es zu einem sehr schätzbaren Zahneil- und Präservativmittel erheben und welche keine Zahnpasta, noch das Pelletier'sche Zahnmittel in sich vereinigen. Nämlich, daß dessen fleißiger Gebrauch den Anfaß und die Ablagerung des verdickten Schleimes, der thierischen Stoffe und der erdigen phosphorsauren Salze, aus denen der Zahnweinstein besteht und sich bildet, verhindert, zerstört es selbst auf technischem Wege und löst ihn auf, so daß dessen Entfernung dann leicht mit einer weichen Bürste möglich ist. Aus diesem Grunde gibt es sehr zweideutig aussehenden Zähnen bald ihr gesundes, natürliches Aussehen wieder und bewahrt sich als Nahrungsmittel, daher es auch allen Tabakrauchern nicht genug anempfohlen werden kann, deren Zähne eine grünlich-braune Farbe angenommen haben. Endlich bleiben Kränke mit hohlen Zähnen, die öfter an Zahnschmerzen leiden, beim fleißigen Gebrauche des Popp'schen Anatherin-Mundwassers von Zahnschmerzen verschont.

Diese hier niedergeschriebenen und der Öffentlichkeit übergebenen Erfahrungen sind Thatsachen, die sich in meiner ausgedehnten Praxis hundertmal bewährten und für deren Wahrheit ich mit meinem Charakter und meiner Namensunterschrift einsteh.

Ich werde nicht unterlassen, diesem Popp'schen Anatherin-Mundwasser Namen und Verbreitung in Paris zu verschaffen.
Dr. Brandisi.
(634-3)

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krissner — Petričič & Pirker — Eduard Wahr — Ferd. Melch. Schmitt und — Kraschowitz' Witwe; — in Krainburg bei L. Krissner; — in Steierburg bei Gebhart, Apotheker; — in Maraschin bei Walter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Mizzi, Apotheker; — in Griefeld bei Fried. Bomches, Apoth.; — in Et. in bei Zahn, Apoth.; — in Görz bei Franz Kazzar und Bantoni, Apotheker

(2874-2) Nr. 5647. (2906-1) Nr. 5413.

Edict.

Nachdem zu der mit Bescheide vom 14. August 1868, Z. 4306, auf den 26. October 1868 in der Executionsfache des Lorenz Hocevar wider die Josef-Carl-Bleibergbau-Gewerkschaft in St. Marcin angeordneten zweiten executiven Feilbietung auch kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte executive Feilbietung dieser Gewerkschaft am

30. November 1868, Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. l. Landesgerichte mit dem Anhange vorgenommen werden, daß die Gewerkschaft hiebei auch unter dem Schätzungswerthe von 5602 fl. 83 kr. veräußert werden wird.

Hiezu werden Kauflustige eingeladen.
Laibach, am 31. October 1868.

(3015-1) Nr. 4660.
Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. September 1868, Z. 4660, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der zweiten auf den 14. l. M. angeordneten Feilbietung der für Maria Lorenz, verehlt. Jamschel in Oberfeld, auf den Realitäten des Anton Lorenz in Oberfeld sub Urb.-Fol. 32, Ket.-Z. 31, pag. 91 des Grundbuches St. Barbara mit dem Heiratsvertrage vom 5. August 1845 intabulirten Heiratsprüche, nämlich des Heiratsgutes per 500 fl. und der Widerlage per 400 fl. C. M. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den 28. November 1868

angeordneten Feilbietung mit dem geschritten werde, daß bei dieser Tagung obige Forderung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben wird.

k. l. Bezirksgericht Wippach, am 26ten November 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Aufsuchen des Herrn Matthäus Leban von Adelsberg, als Gewaltträger der Anton Leban'schen Erben, gegen Johann Pojezu von Garčareve, als Rechtsnachfolger des Andreas Pojezu, wegen aus dem wirtschaftsmäßigen Vergleich vom 16. August 1828, Z. 219, schuldiger 189 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ket.-Nr. 117 vorkommenden Realität, im geichlich erhobenen Schätzungswerthe von 2040 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungsetagsatzungen auf den

4. December 1868,
8. Jänner und
9. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksgericht Planina, am 21sten August 1868.

(2996-1) Nr. 6955.
Dritte exec. Feilbietung.

Das k. l. Bezirksgericht Laas macht mit Bezug auf den Bescheid vom 30sten Juli 1868, Z. 4656, bekannt, daß am 27. November 1868

die dritte Feilbietung der Johann Jakobin'schen Realität von Krainje H. Nr. 6 vorgenommen werden wird.

k. l. Bezirksgericht Laas, am 30sten October 1868.

Silber- & Effecten-Lotterie.

Nächst stattfindende grosse und reich ausgestattete

Nur 50 kr. ö. W. 1 Los, womit zu gewinnen bei

2000 Gulden öster. Währ.

bestehend in einer aussergewöhnlich reich dotirten kompletten

Heiraths-Ausstattung mit Einrichtung,

welche Silberzeug, Speise-, Kaffee-, Thee- und Glas-Service für zwölf Personen, Leinwand, Pretiosen von Gold, darunter Damen-Cylinder-Uhr sammt Kette etc. etc., elegante Einrichtung etc., enthält, ferner viele

Gold- und Silber-Gegenstände, Oelgemälde etc. etc.

darunter Spenden von Ihren Majestäten, zusammen

500 Treffer im Werthe von fl. 15000.

Bei der Reichhaltigkeit der vielen werthvollen Treffer erfreut sich diese Lotterie eines besondern Zuspruches, umso mehr, als auf

5 Stück 1 Los gratis gegeben wird in der Lotterie-Kanzlei des Marien-Vereines,

Kärntnering Nr. 6 in Wien und in allen Verschleisslocalen.

Für die Lotterieleitung: F. J. Mikka.

Zum Ein- und Verkauf

aller Gattungen Staatspapiere, Actien, Prioritäten, Lose etc. etc., Gold- und Silbermünzen nach Tagescourse empfiehlt sich das gefertigte Handlungshaus. Ein Versuch, und Jedermann wird sich von der Solidität des Hauses überzeugen. Promessen auf alle Gattungen Lose sind billigst zu haben. Aufträge werden franco erbeten.
2523-9) Mertens & Mikka, Wien, Kärntnering Nr. 6.

Für Pferdebesitzer und Oekonomen. Stimmen über Kwisza's Veterinär- Erzeugnisse.

Herrn Fried. Citel, Apotheker in Bukarest.

Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen die Heilkraft des Kornenburger Nahrungs- und Viehpulvers zu bestätigen. Ich habe eine Kuh und zwei Pferde; erstere gab im gesunden Zustande 5 Maß der besten Milch. Seit Kurzem fing die Kuh an, immer weniger Milch zu geben, so zwar, daß das Ergebniß derselben täglich nur 1 Maß betrug. — Von obigem Pulver von Ihnen in Kenntniß gesetzt, gebrauchte ich 2 große Paquete und sah zu meiner größten Freude, daß die Kuh gänzlich hergestellt wurde und wieder so viel Milch gibt als früher. —

Mit den zwei Pferden ging die Besserung auch recht rasch vor sich, und die Pferde verrichten ihren Dienst wie früher, und haben auch an Fleisch zugenommen. Ich kann daher nicht umhin, dieses Kornenburger Vieh-Nahrungspulver jederman auf das beste zu empfehlen und Ihnen öffentlich den Dank abzusatten. —
Bukarest. Josef Günther, Wagenfabrikant.

Nr 102. Die Echtheit jenseitiger eigenhändiger Fertigung des k. l. österr. Unterthans Josef Günther wird hiermit amtlich bestätigt.
Bukarest. Von der k. l. Agentie und dem Generalconsulate.

Die von dem Besitzer der Kreisapothek in Kornenburg, Herrn F. J. Kwisza, erfundene, von ihm verfertigte und Restitutions-Fluid benannte Flüssigkeit ist vom Unterzeichneten untersucht, und unterscheidet sich von den unter diesem Namen bekannten Mitteln durch Composition und Mischungs-Verhältniß. In der amtlichen wie privaten Praxis zur Anwendung gebracht, hat es sich in den auf der Etiquette jeder Flasche näher verzeichneten Krankheiten gut bewährt und kann besonders bei Rheumatismen, Lähmen, wie Sehnenanschwellungen empfohlen werden.

Selbdes wird hiermit auf Verlangen gerne attestirt durch eigene Schrift, Unterschrift und beigedrucktes Inseigel.

Berlin. L. S. Dr. Knauer m. p.,
Ober-Mediziner der gesammten königl. Obermärkische, Apotheker
erster Classe und technischer Director der Thierversicherungsanstalt.

Kaiserl. königl. concessionirtes Kornenburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe.

1 großes Palet 84 kr. — 1 kleines Palet 42 kr. ö. W.

Restitutions-Fluid für Pferde

von Franz Johann Kwisza in Kornenburg,
anschließl. priv. von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I.
1 Flasche fl. 1.40.

Pferde-Hufsalbe gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc.
Eine Dose fl. 1.25.

Hufstrahlpulver gegen die Strahlfäule der Pferde.
Eine Flasche 70 kr.

Krafftutter, nach engl. Methode erzeugt, für Pferde und Rinder.
1 Kiste für 100 Rationen fl. 6. — 1 Kiste für 50 Rationen fl. 3. —
1 Palet zu 5 Rationen 30 kr.

Echt zu beziehen bei Herrn W. Meyer, Apotheker, und
M. Mikusch in Laibach. — In Neumarkt bei J. Neithart.
— Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Palette und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreisapothek in Kornenburg tragen. (2138)

(3003-1) Nr. 3748.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Das gefertigte k. l. Bezirksgericht macht bekannt, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Barthelma

Woj von Melava, im Schätzungswerthe per 730 fl., auf Anlangen des Executionsführers auf den

9. December 1868, Vormittags 10 Uhr, mit dem Anhange des Edictes vom 10. April d. J., Z. 7473, übertragen wurde.

k. l. Bezirksgericht Laas, am 1sten September 1868.

K. k. priv. Allgemeine Assecuranz

(Assicurazioni Generali) in TRIEST.

Sechsenddreissigste Bilanz

über die Operationen des Jahres 1867, mit Ausnahme der Versicherungen auf das Leben des Menschen.

	Gulden	fr.	Gulden	fr.
	österreichischer Währung			
Activa.				
Uebertrag des Gewinnüberschusses vom Jahre 1866	1.698.	72		
Vortrag des laut Bilanz 1866 aufbewahrten Betrages der Feuerversicherungs-Prämien für nachfolgende Jahre	6.023	727. 40		
Aufbewahrter Betrag derselben Bilanz für angezeigte und nicht liquidirte Schäden	190.000.	—		
" " " " für Rück-Versicherung der noch schwebenden Ge-jahren	356.000.	—		
Prämien-Ertrag der im Jahre 1867 von den Directionen in Triest und Venedig und von deren Agentchaften abgeschlossenen Versicherungen von 764,370.332. 33 in See-, Fluß- und verschiedenen Land-Versicherungs-Zweigen	6.632	314. 93		
Zinsen-Ertrag der auf Grundgüter angelegten Capitalien und der Portefeuille-Effecten nebst Provisionen, nach Abzug der Passivzinsen und der den verschiedenen Lebens-Versicherungszweigen zufallenden Quoten	64.556.	57		
Total-Einnahme			13.268.297.	62
Passiva.				
Für 13563 bezahlte Schäden auf See-, Land und Flußversicherungen nach Abzug der erzielten Erlöse und unter Zuschlag des Agioverlustes auf die, die Einnahmen in klingender Münze übersteigenden Zahlungen	3.126	708. 82		
" Rückversicherungen und Stornirungen von fl. 327,365.979. 12 und Nachlässe	1.954	622. 44		
" Mäklergebühren, Provisionen und Spesen der Agenturen	970.430.	36		
" angezeigte, noch nicht liquidirte Schäden	179.000.	—		
Feuer-Versicherungs-Prämien für nachfolgende Jahre nach Abzug der betreffenden Auslagen	6.481	078. 47		
Gehalte der Angestellten in Triest und Venedig, Inspectoren, Rechtsanwalts-Kosten, Stempel, Einkommensteuer, Druck-, Mieth-, Reise- und Porti-Spesen	72.236.	31		
Rückversicherung der noch schwebenden Gefahren	362.000.	—		
Verthverringierung von öffentlichen (Staats- und industriellen) Papieren und anderen Schuldforderungen	6.380.	14		
Total-Ausgabe			13.152.456.	54
ergibt sich ein Gewinn von			115.841.	08
mit Hinzuziehung des Gewinnes aus Abschluß B			1.875.	86
ein Gesamt-Nutzen von			117.716.	94
von welchen die gewöhnliche Dividende auf 3956 Actien zu fl. 29. 40 per Actie abgezogen wird mit			116.306	40
bleibt Ueberschuß, welcher auf das nächste Jahr für die Versicherungen auf Ablebensfall übertragen wird mit			1.410.	54
Der am 21. December 1865 vorhandene Gewinnst-Reservofond bleibt unverändert mit fl. 552.714. 45.				

Zweinddreissigste Bilanz

des Geschäftsjahres 1867 im Zweige der Versicherungen auf das Leben des Menschen für die alleinige Abtheilung der Versicherungen auf Ableben.

	Gulden	fr.	Gulden	fr.
	österreichischer Währung			
Activa.				
Uebertrag des Gewinnüberschusses vom Jahre 1866	675.	99		
Vortrag des, laut voriger Bilanz zur Ausgleichung der einzugehenden, im Verhältnisse zum Alter der Versicherten niedrigeren Prämien aufbewahrten Fonds	3.464	192. 41		
4 procentige Zinsen desselben Fonds	138.567.	70		
Jährliche Prämien und Nebengebühren auf die, laut dem letzten Abschluß, am 31. December 1866 in Kraft verbliebenen Versicherungen, zahlbar beim Ableben von 34.076 Personen, im Gesamtbetrage von fl. 37,513.896. 83 Capitalien und fl. 92.247. 37 jährliche Renten zu Gunsten bezeichneter Ueberlebenden, und auf die im Jahre 1867 neu aufgenommenen Versicherungen, zahlbar beim Ableben von 6067 Personen, im Gesamtbetrage von fl. 7,546.053. 64 Capitalien und fl. 3510 jährliche Renten	1.692	720. 35		
Total-Einnahme			5.296.156.	45
Passiva.				
Betrag der Schäden, nach Abzug der Rücklässe, für die im Jahre 1867 stattgefundenen Ablebensfälle von 644 Personen, die auf fl. 618.076. 80 Capitalien und fl. 2.769 jährliche Renten (welche capitalisirt wurden) zu Gunsten bezeichneter Begünstigten versichert waren	595.982.	81		
Versicherter Betrag auf weitere 91 im Jahre 1867 verstorbene Versicherte, welcher am 31. December 1867 noch unbezahlt blieb	119	405 32		
Stornirungen und Rückkäufe von 4488 laufend gewesenen Policen im Gesamtbetrage von fl. 4,607.864. 01 Capitalien und fl. 1.588. 44 jährliche Renten	203.245.	27		
Vorgeschoffene Darlehen auf obige stornirte Policen	102.146.	34		
Rückversicherungs-Prämien	21.418.	35		
Verwaltungs- und Erhebungskosten	79.145.	76		
Arztliche Honorare	17.411.	70		
Agenten-Provisionen	88.132.	—		
Verlust und Verthabschreibungen auf die besitzenden Staats- und industriellen Papiere	21.108.	—		
Aufbewahrter, nach den Tarifen der Gesellschaft berechneter Fond, zur Ausgleichung des Unterschiedes der von den Versicherten zahlenden Prämien und derjenigen, welche sie im Verhältnisse zu ihrem jetzigen Alter bezahlen müßten, für die auf Ablebensfall von 34.920 Personen in Kraft gebliebene versicherte Summe von fl. 39,714.604. 34 Capitalien und fl. 91.399. 93 lebenslänglicher Renten, wofür fl. 1,499.641. 93 an jährlichen Prämien entrichtet werden	4.046	285. 04		
Total-Ausgabe			5.294.280.	59
Gewinn				1.875. 86
Der am 31. December 1866 in dieser Abtheilung der Lebens-Versicherung gebildete Gewinnst-Reservofond bleibt am 31. December 1867 unverändert mit fl. 498.270. 75.				

Triest, den 22. October 1868.

Die Direction der k. k. priv. Assicurazioni Generali.

Die Directoren:

S. Della Vida, — G. Morpurgo, — Amb. di S. Rali, — P. Revoltella.

Der General-Secretär:

M. Levi.

Dem Berichte der Revisoren, der Herren Caroli, Joseph Treves, J. Sandrinelli entnehmen wir folgende Stelle: „Auf Einladung der löblichen Direction haben wir nach der Bestimmung des Gesellschafts-Vertrages die uns von ihr vorgelegten Abschlüsse des Geschäftsjahres 1867 einer genauen Prüfung unterzogen. Der Abschluß A schließt mit dem Ueberschusse von fl. 115.841.08 und jener B mit einem solchen von fl. 1.875. 86, folglich mit einem Gesamtgewinne von fl. 117.716. 94. Von beiden haben wir die vollkommene Genauigkeit constatirt, indem wir sie mit den Büchern der Anstalt und den für jeden einzelnen Versicherungszweig jeder einzelnen Agentur angefertigten Prospecten verglichen haben und sie vollständig ordnungsgemäß und mit dem Inventar der Activa und Passiva der Gesellschaft völlig übereinstimmend fanden. Bei der vorgenommenen Prüfung hatten wir die Genugthuung, die Gesellschafts-Capitalien und die gebildeten Reserven, wobei die Prämienreserven um über eine Million Gulden vermehrt wurden, sicher angelegt zu sehen.“

Wilhelmsdorfer

Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Karton 10 fr. Anerkennung.

„Da das echte Malzextract nur bei Ihnen zu beziehen ist und ich dessen Werth unverkennbar beipflichte, so werde ich in einem nächsten Schreiben die Wunderrwirkungen bei meinem kranken Njährl. Sohne, den die veruommitestesten hiesigen Aerzte schon aufgaben, mitzutheilen nicht ermangeln. Besonders thaten das ihrige die Malzextractbonbons, wodurch er, man kann sagen, plötzlich von einem schweren Husten befreit wurde, und seit der Zeit von diesem Leiden nicht mehr befallen wurde.“

Folgt Bestellung. — Mich mit vollster Hochachtung zeichnend Ihr ergebenster Varger, Waldmeister. Kapesdorf, 1. April 1868.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Wiso. Die echten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons enthalten von Dr. Heller, k. k. Professor an der Klinik, für allein echt erklärten Wilhelmsdorfer Malz-Extract und somit die nährenden und heilsamen Bestandtheile des Malzes und haben zur Unterscheidung von den fälschlich sogenannten Malz-Bonbons, in denen diese gerade wirksamen Bestandtheile fehlen, auf dem Karton die Aufschrift: **Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons**

Wilhelmsdorfer

Malzproducten-Fabrik.

Hauptniederlage Wien, Weihburgg. 31, Gartenbangesellschaft. (2923-2)

Freiwillige Versteigerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Bescheid vom 10. November 1868, Z. 5831, über freiwilliges Ansuchen des Herrn Josef Kilsdorf die stückweise Versteigerung des ihm gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1439 vorkommenden Morasterrains mit 25 Joch 451 □Mstr., sammt darauf erbautem Hause Cons.-Nr. 43 in Slovca mit dem Anhang bewilliget, daß den auf dieser Realität versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Die Vornahme dieser Feilbietung wird auf den

23. November 1868

und allenfalls den darauf folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Orte der Realität angeordnet und werden hiezu Kauflustige mit dem Besatze eingeladen, daß jeder Licitant 10 Percent des Ausrufspreises als Badium zu erlegen und die Ersther den Kaufschilling binnen neun Jahren in zehn gleichen Raten einzuzahlen haben werden.

Zur Genehmigung des Licitationsactes hat sich der Verkäufer eine achttägige Bedenkzeit vorbehalten.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und der Parcellirungsansweis können in der Notariatskanzlei des gefertigten Gerichtscommissärs eingesehen werden.

Laibach, am 14. November 1868.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:

Dr. Julius Rebitsch.

Collectiv-Anzeiger.

Ein Commis, bewandert im Speccerei- und Manufacturfache, wird aufgenommen.

Ein Lehrling findet in einem Speccereigeschäfte Aufnahme. Vom Lande werden bevorzugt.

Verpachtet wird eine Landrealität, Haus, Hof- und Wirthschaftsgebäude, per 21 Joch Grund, nächst Töplitz in Unterkrain.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei gassenseitigen Zimmern, Küche etc., ist so gleich in Jahres- oder Monatsmiete zu vergeben. Anträge Stadt Nr. 19 im ersten Stoc.

5 bis 600 Gulden auf vier Jahre werden gegen gute Zinsen und genügende Garantie aufzunehmen gesucht.

Lehrjungen, Praktikanten, Commis, Magazinäre, Buchführer, werden stets vorgemerkt.

Directe Geldgeber finden ein Verzeichniß der Geldsuchenden, Käufe und Verkäufe werden vermittelt in der Privat-Agentur Stadt 234 bei (3020)

F. X. Ambrosch.

(2141-6) R. f. priv.

Mattengift in Keuzenform,

bestes Mittel zur schnellen, sichern Tödtung der Ratten, Mäuse, Hamster und Maulwürfe. Preis einer Stange 50 kr. Echtheit zu beziehen durch die Apotheke des Herrn W. Mayer in Laibach.

Für Weihnachts- u. Neujahrs-geschenke

empfehlen sich aufs beste das Photographische Atelier L. Krach, Theatergasse Nr. 18, und macht dasselbe besonders auf die neuen Cabinets-Porträts aufmerksam. Auch ist dasselbe ein erprobt guter Apparat zu verkaufen. (2994-1)



Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom hellsten blond und dunklen blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönste Farbe, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertrifft alles bis jetzt existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Zinker, Hauptplatz Nr. 239. (652-21)



Joseph Krivan, Wien

R. f. priv. Hofhutfabrikant.

Niederlage: Wien, Stadt, Dorotheergasse Nr. 10.

Fabrik: Penzing, Nr. 53 und 54.

Das grösste Lager von allen Gattungen Herren-, Damen- und Kinderhüten

nach französischen, englischen und eigenen Façons. Sowohl in diesen, als auch eigenen Erzeugnissen werden Hüte, bei Einlieferung der Kopfwerte, nach gewünschter Form zu den billigsten Fabrikspreisen gegen Nachnahme des Betrages effectuirt. Nicht passende Hüte werden auf Wunsch bereitwillig umgetauscht. Im en gros wird jede Concurrenz überboten. (2705-6)

Sachgenossen und Freunde des Forstwesens!

Die gewaltige Strömung der Zeit droht jeden zu überfluthen, der sich in derselben nicht selbst regt und seine Interessen gegen dieselbe manhaft wahr und vertheidigt. Nicht mehr vereinzelt darf der Fachmann dastehen, sondern es ist seine Pflicht, sich mit andern Fachmännern zusammen zu thun, und so das Volk und das Beste seines Berufes zu fördern. Wenn jemals, so ist jetzt die Zeit, in welcher man nur in der Gesammtheit zu wirken vermag. Viele und wichtige Fragen treten auch an unser schönes Fach heran.

Versuchen auch wir, ob wir unser Schärfflein zu ihrer Lösung beitragen können. Deshalb haben wir bei der hohen Landesbehörde um die Bewilligung eingeschritten, am 25. November l. J. eine Versammlung in Laibach abzuhalten, zu welcher hiermit an alle Sachgenossen und Förderer des Forstwesens die freundliche Einladung zur Theilnehmung ergeht.

Zur Besprechung gelangen vorderhand nachstehende Punkte:

- 1. Wahl der Versammlungsfunktionäre.
2. Ist das Forstgesetz vom 3. December 1852 den gegebenen Verhältnissen angemessen?
3. Ist die Durchführung des ersten Absatzes des § 22 desselben in Krain ein Bedürfnis?
4. Auf welche Weise könnte eine selbständige und ständige Vertretung der forstlichen Interessen Krains oder eventuell der südlichen Ländergruppe Oesterreichs geschaffen werden?

Man bittet etwaige Anträge unter der Adresse: F. Schollmayer — Laibach, wo möglich früher bekannt geben zu wollen.

Wir versammeln uns

am 25. November um 9 Uhr Vorm. im städt. Rathhaussaale.

Mit dem herzlichsten Wunsche eines glücklichen Begegnens in Laibach und mit dem alten Grusse

Waidmannsheit!

(2978-2) Für das Comité zur Veranstaltung der Versammlung:

Vodenstein, I. Dimich, Schollmayer.

Wein-Licitation.

Von der Gutsverwaltung Brunsee in Steiermark wird bekannt gemacht, daß

am 24. November

und nöthigenfalls auch

am 25. November 1868,

um 10 Uhr Vormittags, im Schloßkeller zu Weinburg, eine Fahrstunde von der Bahnhstation Spielfeld entfernt, über

1500 Eimer Weine

heureriger Fassung, theils mit, theils ohne Fässer, aus den gutherrlichen Weingärten zu Luttenberg, Kerschbach, Kapellen, Rittersberg und W. -Böheln öffentlich versteigert werden.

Am Licitationsstage ist gleich eine Angabe von 10 Percent und die Restzahlung bei der Abfuhr zu leisten, welche binnen vier Wochen vom Licitationsstage zu geschehen hat. Gutsverwaltung Brunsee, am 31. October 1868. (2858-5)

Nur 1³ Gulden

kostet ein viertel Original-Staats-Lose, keine Promesse, fl. 3 1/2 ein halbes und fl. 7 — 8 B. ein ganzes Los, zu der in aller Kürze, am 10. kommenden Monats, beginnenden, vom Staate Braunschweig errichteten und garantirten großen Staatsgewinn-Verlosung.

Die Einrichtung dieses Unternehmens, bei welchem in den stattfindenden Ziehungen weit über die Hälfte der Lose mit Gewinnen von ev. Thlr. 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 10.000, 5000, 3000, 2000, 1000 etc. gezogen werden müssen, ist eine wirklich so vortheilhafte und die Aussicht auf Erfolg eine so große, wie sie nicht leicht geboten wird.

Bestellungen auf die von der Regierung ausgestellten Original-Lose werden gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten sofort ausgeführt, und wird der Unterzeichnete nicht allein die amtlichen Gewinnlisten nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern prompt übermitteln, sondern auch Verlosungs-Pläne jeder Bestellung gratis beifügen.

Die Gewinne werden sowohl nach jedem Orte versandt, als auch auf Wunsch durch Vermittlung des unterzeichneten Hauses in allen größeren Städten Oesterreichs ansbezahlt.

Durch den directen Bezug der Lose genießt man somit alle Vortheile, und da bei den massenhaft eingehenden Bestellungen die noch vorräthigen Lose rasch verzerrissen sein dürften, so bittet man geneigte Aufträge vertrauensvoll baldigst gelangen zu lassen an

Isidor Bottenwieser,

(2819-7) Bank- & Wechselgeschäft in Frankfurt a. M.

Feine, gut wattirte Winter-Röcke

beste Waare und solideste Naarbeit

fl. 14, Reise-Pelze

mit Lampenfutter und Schoppenbrämung

fl. 30,

ferner zu den billigsten Preisen:

- Kurze Winter Röcke von 6 bis 14 fl.
Feine Winter Röcke von 14 bis 50 fl.
Ueberzieher von 8 bis 28 fl.
Jagdröcke von 6 bis 22 fl.
Schürze von 6 bis 26 fl.
Schlaf Röcke von 8 bis 28 fl.
Reise-Gübe mit Kapuze von 8 bis 30 fl.
Reisepelze von 30 bis 120 fl.
Stadtpelze von 40 bis 200 fl.
Winterhosen von 4 bis 14 fl.
Diverse Hüte von 2 1/2 bis 10 fl.

werden bestens empfohlen im Kleider-Magazin

von Keller & Alt,

Wien, Graben Nr. 3, 1. Stoc, zum „Stoc-im-Eisen“ Ecke der Kärntnerstraße.

Bestellungen, bei gefälliger Angabe von Brustumfang (über Brust und Hüften), Bauchumfang (rings um die Mitte), Sohlränge (fest im Schritt bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird jeder Sendung ein Garantieschein beigelegt, worin wir erklären, daß von uns bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben nicht entsprechen, anstandslos retour genommen werden.

Uebertragene Kleidungsstücke und namentlich 200 übertragene Winterrocks werden an Kinderbewilligte billigst verkauft.

Gestützt darauf, daß wir alle unsere Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir mit den ersten Fabriksbauern des In- und Auslandes im directen Verkehr stehen, endlich gestützt auf unser streng rechtliches Vorgehen, werden wir nichts unversucht lassen, um allen Anforderungen auf die beste und billigste Weise zu entsprechen.

Hochachtung

Keller & Alt,

Wien, Graben Nr. 3, 1. Stoc, (2995-1) zum Stoc-im-Eisen.

Wegen Geschäftsauflösung.

Gänzlicher Ausverkauf

von tapezirten und Holzmöbeln, Rouleaux, Tapeten, Bodenteppichen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu herabgesetzten Preisen.

Vincenz Filibrun,

Grabischa-Vorstadt Nr. 27.

(2710-6)